

Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 27.11.2025, 18:00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Thomas Bücking	CDU	
Herr Josef Flögel	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Sarah Gerding	Pro Coesfeld	
Herr Heiner Bernhard Honermann	Volt	
Herr Henning Jaske	CDU	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Jens Kielmann	CDU	
Herr André Kretschmer	SPD	
Frau Angela Kullik	FAMILIE	
Herr Thomas Michels	CDU	Vertretung für Herrn Gerrit Tranel
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Herr Matthis Tasler	SPD	Vertretung für Herrn Thomas Stallmeyer
Herr Johannes Warmbold	CDU	
Herr Christoph Wolfers	Bündnis 90/Die Grünen	
Verwaltung		
Frau Eliza Diekmann-Cloppenburg	Bürgermeisterin	
Frau Kathrin Beunings	FB 60	
Ralf Brinkmann		
Herr Philipp Hänsel		
Herr Burkhard Hemmann		
Herr Holger Ludorf	FB 60	
Gäste		
Herr Kai Fischer	Deutsche Telekom	anwesend bis TOP 3
Herr Ali Zebib	Deutsche Telekom	anwesend bis TOP 3

Schriftführung: Frau Kathrin Beunings

Herr Thomas Bücking eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 21:15 Uhr.

Vor Eintritt in die öffentliche Sitzung werden die sachkundigen Bürger Thomas Michels, Sarah Gerding und Christoph Wolfers durch den Ausschussvorsitzenden zur pflichtgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bestellung der Schriftführer für den Ausschuss Planen und Bauen
Vorlage: 329/2025
- 2 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 3 Glasfaserausbau Deutsche Telekom
Vorlage: 366/2025
- 4 Reduzierung des Stellplatzangebotes im Wohngebiet Wahrkamp
Vorlage: 332/2025
- 5 Antrag nach § 24 GO NRW auf eine dauerhafte Geschwindigkeitsbegrenzung entlang der Waldstraße
Vorlage: 323/2025
- 6 ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet: StadtBus im On-Demand-Verkehr als Ergänzung zum BürgerBus
Vorlage: 325/2025
- 7 Fahrradzone: Zwischenbericht zum aktuellen Sachstand
Vorlage: 336/2025
- 8 Anfrage aus der Sitzung des Bezirksausschusses vom 23.09.2025: Radverkehr Pascherhook
Vorlage: 328/2025
- 9 Erschließung Kita Bahnhofsallee
Vorlage: 358/2025
- 10 96. Änderung des Flächennutzungsplans "Weberei Crone Einzelhandelsstandort" – Änderungsbeschluss
Vorlage: 343/2025
- 11 Bebauungsplan Nr. 23a "Weberei Crone Einzelhandelsstandort" – Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 344/2025
- 12 Bebauungsplan Nr. 166 "Wohngebiet Jansweg/Bergstraße/Coesfelder Straße"
Vorlage: 330/2025
- 13 Bebauungsplan Nr. 167 "Wohnquartier zwischen Billerbecker Straße / Lange Stiege"
Vorlage: 353/2025
- 14 Bebauungsplan Nr. 168 "Wohnquartier zwischen Holtwicker Straße und Völkers Röttchen" - Satzungsbeschluss
Vorlage: 346/2025
- 15 Halbjahresbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste: 2. Halbjahr 2025, Stichtag 31.12.2025
Vorlage: 315/2025

- 16 Prioritätenliste 2026 im Fachbereich 60 für die Produkte 60.01.01 "Stadtentwicklung, Bauleitplanung" und 60.01.03 "Verkehrsplanung"
Vorlage: 316/2025
- 17 Budgetbericht zum 30.09.2025
Vorlage: 379/2025
- 18 Antrag Pro Coesfeld - Antrag zum Einsatz intelligenter Wasserzähler und Sensorik in öffentlichen Gebäuden
Vorlage: 365/2025
- 19 Nachhaltige Sanierung städtischer Gebäude - Harle 64
Vorlage: 324/2025
- 20 Berufung eines neuen Beiratsmitgliedes für den Gestaltungsbeirat
Vorlage: 376/2025
- 21 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet: StadtBus im On-Demand-Verkehr als Ergänzung zum BürgerBus - Kostenkalkulation
Vorlage: 325/2025/1
- 3 Neues aus FB 60
Vorlage: 363/2025
- 4 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bestellung der Schriftführer für den Ausschuss Planen und Bauen Vorlage: 329/2025
-------	--

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, bis zum Ablauf der Wahlperiode, Frau Kathrin Beunings als Schriftführerin zu bestellen.

Für diesen Zeitraum wird Herr Andreas Kolm als stellvertretender Schriftführer benannt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss	14	0	0

TOP 2	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Eine Mitteilung des Ausschussvorsitzenden besteht nicht.

Herr Brinkmann teilt mit, dass sich die Fa. Amprion im Zuge der Projektierung der Gleichstromverbindungstrasse Korridor B mit den Vorarbeiten in Form von Suchschachtungen, Baugrunderkundungen, archäologischen Untersuchungen und Kampfmittelondierungen für den Zeitraum 12/2025 bis 02/2026 angekündigt habe. Die Trasse verlaufe durch die Bauernschaften Pascherhook, Stripperhook und Letter Bruch. In deren Verlauf werden städtische Wirtschaftswege gekreuzt, die entweder asphaltiert, geschottert oder unbefestigt seien.

TOP 3	Glasfaserausbau Deutsche Telekom Vorlage: 366/2025
-------	---

Die Mitarbeiter der Deutschen Telekom, Herr Fischer und Herr Zebib, stellen anhand einer Präsentation den Breitbandausbau durch die Deutsche Telekom vor. Sie teilen mit, dass eine Bürgerinformationsveranstaltung für den 29.01.2026 in der Bürgerhalle Coesfeld geplant sei. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Warmbold fragt für die CDU-Fraktion nach, ob die Glasfaserleitungen der Deutschen Glasfaser und der Deutschen Telekom nebeneinander verlegt werden.

Herr Flögel fragt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen nach, ob eine Übernahme der Deutschen Glasfaser für die Telekom in Frage kommen könne.

Herr Fischer teilt mit, dass eine Zusammenarbeit leider nicht möglich sei.

Herr Schulze Spüntrup teilt für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. mit, dass es im Außenbereich Probleme bei der Verlegung der Leerrohre mit der Deutschen Glasfaser gegeben habe.

Herr Fischer von der Deutschen Telekom antwortet, dass es das Ziel sei, dass mit einem Partner aus der Region zu verlegen. Im Vorfeld werde eine Begehung mit der Verwaltung erfolgen. Das Personal wurde für die Projektplanung bei der Telekom entsprechend aufgestockt.

Herr Kretschmer fragt für die SPD-Fraktion nach, ob die Leerrohre, die damals von den Stadtwerken verlegt wurden, jetzt von der Telekom genutzt werden.

Herr Fischer teilt mit, dass bereits ein Termin mit den Stadtwerken vereinbart wurde. Die Leerrohre, die genutzt werden können, werden auch selbstverständlich von der Telekom genutzt.

Herr Warmbold fragt nach, wenn ein Bestandskunde einen Anschluss bei der Deutschen Glasfaser habe, werde dann der Anschluss der Deutschen Telekom neben diesen Anschluss gesetzt.

Herr Fischer bestätigt dieses.

TOP 4	Reduzierung des Stellplatzangebotes im Wohngebiet Wahrkamp Vorlage: 332/2025
-------	---

Herr Honermann erklärt sich für den Tagesordnungspunkt befangen und nimmt an der Diskussion und Abstimmung nicht teil.

Herr Warmbold teilt für die CDU-Fraktion mit, dass die Fraktion den Antrag gut nachvollziehen könne und die Fraktion dem Beschluss zustimmen werde.

Herr Flögel sieht hingegen für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ein großes Problem mit den parkenden Autos sowohl am Vormittag für Schüler:innen, wie auch am Nachmittag für die Senior:innen. Das Parkhaus sei in direkter Umgebung. Eine Reduzierung der Parktaschen reduziere das Problem nicht. Er möchte die Verwaltung bitten, zu prüfen, ob nicht eine qualifizierte Gefahrenlage bestehe und damit nur das Anwohnerparken erlaubt sei.

Es besteht Einigkeit unter den Mitgliedern des Ausschusses, nach einer gewissen Eingewöhnungsphase die Lage vor Ort nochmals zu prüfen.

Herr Flögel bittet die Verwaltung folgendes zu prüfen:

1. Besteht eine qualifizierte Gefahrenlage in dem Bereich?
2. Ist das Anwohnerparken eine geeignete Lösung?

Antwort des Fachbereiches 30 – Ordnung und Recht:

Momentan existiert keine qualifizierte Gefahrenlage, da es bisher zu keinerlei Vorfällen gekommen ist. Durch das enge Parken kommt der Verkehr zum Stocken. Das Ausweichen mancher Verkehrsteilnehmer über die Gehwege durch das enge Parken erzeugt eine Gefahrenlage, die für den Fußgänger so gesehen real ist und nicht mehr abstrakt. Daher geht die Verwaltung mit der Reduzierung des Stellplatzangebotes dieses Problem als eine proaktive Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit als auch der Leichtigkeit des Verkehrs an.

Richtig ist, dass viele Mitarbeiter und Besucher der umliegenden Behörden die Parkplätze dort unter der Woche umfangreich in Anspruch nehmen und das neue Parkhaus weiterhin auch in großer Zahl gemieden wird.

Bislang gibt es in ganz Coesfeld noch keine Anwohnerparkplätze.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dass in den Wohnstraßen des Wahrkamps, sowohl in den Bereichen der Hausnummern 1 bis 4 als auch Nummern 5 bis 23 keine verkehrlichen Maßnahmen ergriffen werden, da kein Handlungsbedarf gesehen wird.

Der Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses in der Sitzung vom 01.10.2025 wird umgesetzt, indem die Anzahl der gekennzeichneten Stellplätze im Quartier Wahrkamp, Burenstock und Am Honigbach wie im Sachverhalt beschrieben, um 30% reduziert wird. Die konkret zu entfernenden Stellplätze werden nach Beschlussfassung noch durch die Verwaltung in der Örtlichkeit bestimmt. Zwingend zu entfernen sind die Stellplätze im Bereich der Zufahrt zum Wahrkamp zwischen der Friedrich-Ebert-Straße und der Zufahrt zum Parkplatz Finanzamt/Amtsgericht. In diesem Bereich liegt auch die neue Zufahrt zum Parkhaus des Kreises Coesfeld.

Nach Reduzierung der Stellplätze wird die Verwaltung nach einer gewissen Eingewöhnungszeit (ca. 6-8 Wochen) eine erneute Parkraumanalyse und Verkehrszählung im gleichen Gebiet durchführen, um die Auswirkungen der möglichen Verlagerung des Parkdrucks im Blick zu behalten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
Beschluss	13	0	0	1

TOP 5	Antrag nach § 24 GO NRW auf eine dauerhafte Geschwindigkeitsbegrenzung entlang der Waldstraße Vorlage: 323/2025
-------	--

Herr Wolfers teilt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mit, dass seiner Meinung nach eine Reduzierung der Geschwindigkeit nach Änderung der Straßenverkehrsordnung erleichtert wurde.

Herr Ludorf erklärt, dass innerorts eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h erleichtert wurde. Aber auch das gilt nur für ganz genau definierte Fälle, wie zum Beispiel Fußgängerüberwege oder hochfrequentierte Schulwege. Außerorts ist das nicht der Fall. Hier gilt weiterhin Tempo 100 km/h.

Auch Herr Schulze Spüntrup fragt für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. nach, wann die Waldstraße saniert werde und was genau gemacht werde.

Herr Brinkmann fügt hinzu, dass eine punktuelle Sanierung erfolgen werde.

TOP 6	ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet: StadtBus im On-Demand-Verkehr als Ergänzung zum BürgerBus Vorlage: 325/2025
-------	---

Es besteht Einigkeit unter den Mitgliedern des Ausschusses, dem Beschluss der Vorlage zu folgen.

Herr Schulze-Spüntrup fragt für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. nach, ob die Laufzeit auf 4 Jahre festgelegt sei.

Herr Hemmann erläutert, dass es schwierig sei, eine Fördermaßnahme fortzeitig abubrechen. Nach 2 Jahren könne die Verwaltung die Politik informieren, wie das Angebot angenommen werde. Die Förderdauer belaufe sich auf 3 Jahre, durch die Beantragung des Beginns der Fördermaßnahme in einem lfd. Kalenderjahr sind 4 Kalenderjahre ausgewiesen.

Auch Herr Honermann von der Fraktion VOLT unterstütze die Förderung des ÖPNV und fragt nach, ob die Verwaltung darüber nachgedacht habe, eine Art Werksverkehr für die Industriebetriebe anzubieten.

Herr Hemmann antwortet, dass es schwierig werde, da dann die Auslastung der Fahrzeuge über die Firmen abgedeckt werde und die Bevölkerung wenig Chancen zur Nutzung habe.

Herr Honermann fügt hinzu, dass dann darüber nachgedacht werden könne, ein 3. Fahrzeug, evtl. über Betriebe finanziert, anzuschaffen, um die Auslastung auf 3 Fahrzeuge zu verteilen.

Nach weiterer Diskussion stimmen die Ausschussmitglieder über den Tagesordnungspunkt ab.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der vorgelegten Projektskizze einschließlich der Anlagen a bis e eine Förderung nach § 14 ÖPNVG NRW (Förderumgebung „On-Demand-Ridepooling in Nordrhein-Westfalen“) zu beantragen. Eine Förderung vorausgesetzt soll eine Betriebsaufnahme im Juli 2026 angestrebt und in die Wege geleitet werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss	14	0	0

TOP 7	Fahrradzone: Zwischenbericht zum aktuellen Sachstand Vorlage: 336/2025
-------	---

Herr Ludorf teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass zusammenfassend festgehalten werden könne, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf die Fahrradzone bzw. den Fahrradstraßen im Hengtegebiet eingehalten werden.

Er erläutert den aktuellen Radverkehrsanteil in den einzelnen Straßenabschnitten und stellt fest, dass der höchste Radverkehrsanteil auf den Verbindungen Hengtering/Seminarstraße, Neutorstraße und Buchholzweg festzustellen sei. Er erläutert die möglichen Ausdehnungen einer Fahrradzone in diesem Gebiet. Maßgeblichen Einfluss auf eine Entscheidung habe das Geschäft Strohband insbesondere mit seinen Anforderungen in Bezug auf den ruhenden

Verkehr. Unter Einhaltung der für eine Fahrradzone (oder auch Fahrradstraße definierten Standards) könne hier keine ausreichende Anzahl von Stellplätzen markiert werden. Herr Ludorf erläutert, dass die Verwaltung insbesondere unter Berücksichtigung dieser Aspekte nach ausführlichen Überlegungen zu dem Ergebnis gekommen sei, doch wieder einzelne Fahrradstraßen (Hengtering, Wetmarstraße, Seminarstraße, Neutorstraße, Buchholzweg) einzuführen und auf die Fahrradzone zu verzichten (Variante 6). Er wies darauf hin, dass im Buchholzweg - für den Fall, dass dort eine Fahrradstraße ausgewiesen werde – aufgrund der geringen Fahrbahnbreiten keine Stellplätze in der Fahrbahn markiert werden können.

Eine Infoveranstaltung sei für den 04.02.2026 geplant. Auf dieser Veranstaltung solle die zuvor erläuterte Vorzugsvariante mit einzelnen Fahrradstraßen vorgestellt werden.

Herr Warmbold erklärt für die CDU Fraktion, dass die von der Verwaltung beschriebene Situation die Auffassung der CDU aus den Beratungen im April 2024 bestätigt und teilt mit, dass sie die Fahrradstraßen im Einzelfall als bessere Variante teilen.

Auch Herr Tasler teilt für die SPD-Fraktion mit, dass die Fraktion sich ebenfalls für die Variante 6 aussprechen werde und man vielleicht langfristig nochmal über die Hengtestraße als Fahrradstraße nachdenken könne.

Herr Flögel sehe hingegen für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Fahrradzahlen auf der Hengte als sehr positiv und spreche sich für die Variante 1 aus. Dabei könne man ruhig von den für Coesfeld definierten Standards nach unten abweichen.

Herr Ludorf antwortete, dass der für Coesfelder Fahrradstraßen definierte Standard bereits ein Kompromiss sei, man weiche bereits vom Leitfaden nach unten ab. Bei einer weiteren Einschränkung könne die Fahrradstraße ihrer Funktion nicht mehr gerecht werden.

Herr Kretschmer fragt für die SPD-Fraktion nach, ob im Kreuzungsbereich Hengtering / Hengtestraße ein Stop-Schild geplant sei.

Herr Ludorf antwortet, dass dort entweder ein Mini-Kreisverkehr oder eine Bevorrechtigung des Hengterings geplant sei.

TOP 8	Anfrage aus der Sitzung des Bezirksausschusses vom 23.09.2025: Radverkehr Pascherhook Vorlage: 328/2025
-------	--

Herr Hemmann erläutert die Beschlussfassung des Bezirksausschusses zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Bezirksausschuss habe folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit die Maßnahmen zur Umsetzung aus der Anfrage des Bezirksausschusses vom 23.09.2025 realisierbar sind und die Verwaltung erhält gleichzeitig den Auftrag in Gesprächen mit dem Kreis Coesfeld die Priorität der K 48 von „mittel“ auf „hoch“ zu setzen.“

Herr Kestermann erläutert nochmals ausführlich den Beschluss des Bezirksausschusses.

Herr Ludorf teilt mit, wenn das Radwegekonzept in der Bauerschaft Pascherhook in der Priorität nach vorne gesetzt werde, müssen dafür andere Teile nach hinten fallen. Dies könne bei der gesamten K 48 schwierig werden.

Herr Bücking erklärt, er könne sich vorstellen, dem Antrag des Bezirksausschusses für das Teilstück von 300 m zu folgen.

Nach weiterer Diskussion stellt Herr Bücking folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit die Maßnahmen zur Umsetzung aus der Anfrage des Bezirksausschusses vom 23.09.2025 realisierbar sind.

Der Prüfauftrag wird einstimmig beschlossen.

Beschluss (in der Sitzung gefasst):

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit die Maßnahmen zur Umsetzung aus der Anfrage des Bezirksausschusses vom 23.09.2025 realisierbar sind.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss (in der Sitzung gefasst)	14	0	0

TOP 9	Erschließung Kita Bahnhofsallee Vorlage: 358/2025
-------	--

Herr Hänsel führt in die Problemstellung bezüglich des Ausbaus der Bahnhofsallee ein:

Die Bahnhofsallee sei in den Flurstücken 375-376 und 413 nicht endausgebaut. Bei einem Ausbau würden für die Anlieger in Erschließungsbeiträge anfallen: der Verteilungsschlüssel liege bei 10 % Stadt und 90 % Anlieger.

Auf einer Seite der Straße befinden sich Bahnanlagen. Die Bahn kann nicht nach BauGB herangezogen werden, sodass sich die Ausbaukosten auf relativ wenige Anlieger verteile, die dadurch hoch belastet seien.

Ein von der Verwaltung eingeholtes Gutachten zeige, dass in einer begründeten Sondersituation (z. B. hohes öffentliches Interesse) höhere städtische Kostenanteile möglich seien. Dennoch seien nur begrenzte Spielräume für eine höhere Übernahme durch die Stadt vorhanden. Die Belastung der Anlieger bliebe in jedem Fall hoch. Zudem müsste beim Abweichen der Gleichheitsgrundsatz beachtet werden.

Eine mögliche Reduzierung der Erschließungsbeiträge könne durch eine Abbindung der Bahnhofsallee erreicht werden. Die Grundstücke an der Bahnhofsallee können weiterhin bebaut werden und gelten bauordnungsrechtlich als erschlossen. Vom Bahnhof her würden P+R-Parkplätze entstehen.

Herr Kestermann beschreibt für die CDU-Fraktion die politische Diskussion im BZA und die dort gefasste Beschlussfassung. Er hinterfragt die Validität der ermittelten Verkehrszahlen.

Herr Hänsel erläutert, dass die Verkehrsstärken an verschiedenen Tagen und zu verschiedenen Uhrzeiten ermittelt wurden, um den Verkehrsfluss auf dem Abschnitt der Bahnhofsallee

zu bewerten. Der Tagesablauf werde somit gut erfasst. Die Ergebnisse zeigen insgesamt geringe Verkehrszahlen, insbesondere im Schwerlastverkehr. Die Verwaltung halte es daher für möglich, den Verkehr über den Wulferhooksweg abzuleiten. Auch die Belastung der Anwohner durch verstärkten Verkehr werde als akzeptabel eingeschätzt.

Die Bausubstanz der Bahnhofsallee deute darauf hin, dass ein grundlegender Ausbau der Straße in den nächsten drei Jahren erforderlich sein werde.

Es entwickelt sich eine breite Diskussion unter den Fraktionen, die sich sowohl mit den hohen Erschließungskosten für die Anlieger als auch der Problematik einer Abbindung der Straße befasse.

Herr Warmbold äußert für die CDU-Fraktion den Wunsch, eine gute Lösung für Lette zu finden, erkennt jedoch die hohen Kosten als große Herausforderung an. Die Entscheidung sei schwierig und er wünsche sich dafür weitere Informationen.

Herr Hänsel wüsste nicht, welche Informationen fehlen würden. Man habe sehr kreativ versucht, die Kosten zu verringern.

Frau Diekmann-Cloppenburg weist darauf hin, dass eine Erschließung der Kita über andere Grundstücke das Problem der erstmaligen Herstellung und der Erschließungsbeiträge nicht lösen werde.

Herr Kretschmer erinnert für die SPD-Fraktion daran, dass der Rat grundsätzlich beschlossen habe, alle Straßen vollständig auszubauen.

Auf die Frage von Herrn Bücking, ob ein dringender Handlungsbedarf bestehe, verweist Herr Hänsel auf die Planungssicherheit, die der Kitabetreiber benötigt und eine Rückmeldung nach der Ausschusssitzung erwarte.

Sollte die Politik Interesse an den (eingesparten) Ausbaurkosten für das Grundstück 413 haben, können diese Informationen bereitgestellt werden.

Dem Vorschlag von Herrn Bücking, die Entscheidung zu vertagen und in den Fraktionen noch einmal intern zu beraten, bevor im Rat eine endgültige Entscheidung getroffen werde, stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Bahnhofsallee, wie in Anlage 01 dargestellt, abzubinden. Die Verwaltung soll die dafür notwendigen Schritte einleiten und die Bürgerschaft informieren.

Alternativer Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Bahnhofsallee im gesamten bislang nicht endausgebauten Abschnitt auszubauen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen

Herr Bücking fasst die Diskussion nochmal zusammengefasst.

Es besteht Einigkeit unter den Ausschussmitgliedern den Tagesordnungspunkt auf die Ratsitzung zu verlagern.

TOP 10	96. Änderung des Flächennutzungsplans "Weberei Crone Einzelhandelsstandort" – Änderungsbeschluss Vorlage: 343/2025
--------	--

Herr Flögel teilt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mit, dass es sich bei diesem Bauvorhaben um einen Verdrängungswettbewerb handle. Er stellt die Frage, ob es für die Bürger:innen einen Mehrwert habe. Generell sei die Fraktion nicht gegen eine Modernisierung. Die Fraktion sehe jedoch keinen Mehrwert in der Entwicklung.

Herr Warmbold spricht sich hingegen für die CDU-Fraktion für eine Stärkung des Standorts aus.

Herr Kretschmer fügt für die SPD-Fraktion hinzu, dass eine Größe des Marktes nichts mit der Anreize der Käuferchaft zu tun habe. Die Discounter entwickeln sich in andere Richtungen. Die Fraktion werde dem Beschluss zustimmen.

Herr Wolfers regt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen an, dass bei einer Vergrößerung des Standorts eine Betriebsaufnahme in Goxel gar keine Chance habe. Durch die Entwicklung an der Borkener Straße werden andere Standorte verschlechtert.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen die 96. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Coesfeld durchzuführen.

Der Bereich ist in der beigefügten Übersichtskarte umrandet dargestellt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss	11	3	0

TOP 11	Bebauungsplan Nr. 23a "Weberei Crone Einzelhandelsstandort" – Aufstellungsbeschluss Vorlage: 344/2025
--------	--

Herr Honermann erläutert für die Fraktion Volt den Antrag, wie auch bereits im Umweltausschuss. Er teilt mit, dass das Bauvorhaben laut Vorlage der Verwaltung, viele negative Auswirkungen in Bezug auf den Umwelt- und Klimaschutz habe und dass der Bauherr viele Auflagen in diesem Bereich aus dem bestehenden Bebauungsplan seit Jahren noch nicht erfüllt habe. Er stellt den Antrag, dass der Ausschuss folgendes beschließen solle:

Im Rahmen der Änderung des Bebauungsplanes und der Vertragsverhandlungen der Verwaltung mit den Bauherren sollen folgende Auflagen in den geänderten Bebauungsplan und einen Vertrag mit dem Bauherrn aufgenommen werden.

1. Die noch nicht erfüllten Auflagen des 1. Bebauungsplanes, sind im Rahmen der neuen Maßnahme unbedingt direkt mit umzusetzen.
2. Zusätzlich sollen als Ausgleichmaßnahmen und zur Nutzung dieser großen versiegelten Fläche, eine Dachbegrünung und die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und zumindest Teile des Parkplatzes vorgeschrieben werden.
3. Lademöglichkeiten für E-Mobilität sollen in angemessener Zahl installiert werden.
4. Entlang der Berkel soll eine ökologisch sinnvolle Bepflanzung mit Gehölzen erfolgen.

Herr Schulze-Spüntrup möchte für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. seinen Unmut darlegen. Der Bauträger habe sich über Jahre geweigert die Auflagen zu erfüllen. Die Wählergemeinschaft werde sich bei der Abstimmung enthalten.

Auch Herr Kretschmer möchte für die SPD-Fraktionen mitteilen, dass es sehr ärgerlich sei, dass der Bauherr vertragsbrüchig sei. Die Verwaltung sei jedoch selber schuld, dass das nicht aufgefallen sei.

Herr Bücking erläutert, dass man erst in eine Verhandlungsposition kommen könne, wenn ein Aufstellungsbeschluss gefasst werde. Es sei jedoch wichtig, dass der Unmut geäußert wurde.

Herr Honermann bittet die Verwaltung um eine Auflistung der Auflagen, die im 1. Bebauungsplan nicht erfüllt wurden. Ein Antrag wird nicht gefasst.

Antwort im Protokoll:

Abweichungen zum B-Plan Nr. 23a

1. Eine Neuanpflanzung einer Rotbuche an der Borkener Straße ist bislang nicht erfolgt.
 - a. Eine zeitnahe Pflanzung wurde seitens der Fa. Stroetmann aber bereits zugesagt.
2. Auf den Stellplätzen sollte ein großkroniger Laubbaum je 6 Stellplätze mit einem Stammumfang von 14-16 cm gepflanzt werden. Dieses ist nicht erfolgt.
3. Die rückwärtige Fläche zur Berkel sollte der Entwicklung der Natur zur Verfügung stehen. Ein sog. Sukzessionsgebiet. Die Fläche wird durch das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld bewirtschaftet. Dies heißt in diesem Fall: Wenn Gehölze in die Berkel fallen, werden diese durch das AWW beseitigt.
4. Entlang der Borkener Straße sollten alle 15 bis 20 Meter ein hochstämmiger Laubbaum gepflanzt werden. Diese sind nur teilweise vorhanden.
5. Zur Einfahrt und parallel zur Borkener Straße sollte ein ca. 5 Meter breiter Grünstreifen angelegt werden. In diesem Bereich sind weitere Stellplätze entstanden.

6. Im Bereich der gefälltten Rotbuche sind aus einem festgeschriebenen Grünstreifen weitere Parkmöglichkeiten entstanden.
7. Die private Grünfläche auf der westlichen und südlichen Seite sollte bepflanzt werden. Hier wurde überwiegend lediglich Rasen gesät.
8. In dem SO 1-Gebiet wurde ein weiterer Baum nicht erhalten bzw. nicht nachgepflanzt.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung den Bebauungsplan aufzustellen.

Der ca. 1,78 ha große räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans befindet sich etwa 1,0 km westlich des Stadtzentrums im Bereich der Kreuzung Borkener Straße / Konrad-Adenauer-Ring.

Der Geltungsbereich wird wie folgt begrenzt:

- Im Norden durch die Borkener Straße,
- im Osten durch die Flurstück 1145 und 1180 (beide Flur 6, Gemarkung Coesfeld),
- im Süden durch die Berkel und
- im Westen durch den Konrad-Adenauer-Ring.

Folgende Flurstücke sind im Geltungsbereich enthalten:

- Stadt Coesfeld, Gemarkung Coesfeld-Stadt, Flur 6, Flurstücke 1176, 1181 und 1182.

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 23a „Weberei Crone Einzelhandelsstandort“ wird aus dem Übersichtsplan ersichtlich (s. Anlage 1).

Beschlussvorschlag 2:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Vorhabenträger einen städtebaulichen Vertrag zur Übernahme der Planungsleistungen und -kosten sowie gegebenenfalls einen Erschließungsvertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	9	3	2
Beschluss 2	11	3	0

TOP 12	Bebauungsplan Nr. 166 "Wohngebiet Jansweg/Bergstraße/Coesfelder Straße" Vorlage: 330/2025
--------	--

Frau Gerding stellt für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. den Antrag, dass auch alternative Fassaden wie zum Beispiel Holzfassaden mitaufgenommen werden.

Herr Michels fragt für die CDU-Fraktion nach, dass das bedeuten würde, dass auch ein bayrisches Holzhaus errichtet werden könne.

Herr Hänsel bestätigt dieses.

Herr Bücking stellt den Antrag zur Abstimmung. Mit einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken geäußert wurden.

Beschlussvorschlag 2:

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 04 vorläufig beschlossen.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen, mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 3 (2) BauGB sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 4 (2) BauGB an der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 166 „Wohngebiet Jansweg/ Bergstraße/ Coesfelder Straße“ erneut zu beteiligen. Dabei können Stellungnahmen gemäß § 4a (3) Satz 2 BauGB nur zu den geänderten und ergänzten Teilen des Bebauungsplanes (s. Anlagen mit Rötungen) abgegeben werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
<i>Antrag Pro Coesfeld</i>	13	0	1
Beschlüsse 1-3	13	0	1

TOP 13	Bebauungsplan Nr. 167 "Wohnquartier zwischen Billerbecker Straße / Lange Stiege" Vorlage: 353/2025
--------	---

Frau Gerding stellt für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. den Antrag, dass auch alternative Fassaden wie zum Beispiel Holzfassaden mitaufgenommen werden.

Beschlussvorschlag 1:

Die Abwägung der im Rahmen der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 3 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 10 vorläufig beschlossen.

Beschlussvorschlag 2:

Die Abwägung der im Rahmen der erneuten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 4 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 11 vorläufig beschlossen.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen, mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 3 (2) BauGB sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 4 (2) BauGB an der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 167 „Wohnquartier zwischen Billerbecker Straße / Lange Stiege“ erneut zu beteiligen. Dabei können Stellungnahmen gemäß § 4a (3) Satz 2 BauGB nur zu den geänderten und ergänzten Teilen des Bebauungsplanes (s. Anlagen mit Kennzeichnungen/Rötungen) abgegeben werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Antrag Pro Coesfeld	12	0	2
Beschlüsse 1-3	13	0	1

TOP 14	Bebauungsplan Nr. 168 " Wohnquartier zwischen Holtwicker Straße und Völkers Röttchen" - Satzungsbeschluss Vorlage: 346/2025
--------	--

Die Ausschussmitglieder nehmen den Tagesordnungspunkt ohne Wortmeldungen zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag 1:

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 4 beschlossen.

Beschlussvorschlag 2:

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 5 beschlossen.

Beschlussvorschlag 3:

Die Abwägung der im Rahmen der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 3 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 6 beschlossen.

Beschlussvorschlag 4:

Die Abwägung der im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 3 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 7 beschlossen.

Beschlussvorschlag 5:

Der Bebauungsplan Nr. 168 "Wohnquartier zwischen Holtwicker Straße und Völkers Röttchen" wird unter Abwägung der vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung erlassen und ihm die dazugehörige Begründung beigegeben.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlüsse 1-5	13	0	1

TOP 15	Halbjahresbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste: 2. Halbjahr 2025, Stichtag 31.12.2025 Vorlage: 315/2025
--------	--

Die Ausschussmitglieder nehmen den Tagesordnungspunkt ohne Wortmeldungen zur Kenntnis.

TOP 16	Prioritätenliste 2026 im Fachbereich 60 für die Produkte 60.01.01 "Stadtentwicklung, Bauleitplanung" und 60.01.03 "Verkehrsplanung" Vorlage: 316/2025
--------	--

Herr Tasler gibt für die SPD-Fraktion den Hinweis, dass die Einträge bzgl. der Bäder- und Parkhausgesellschaft aktualisiert werden müssen, da die Gesellschaft nicht mehr existiere.

Herr Wolfers beantragt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, dass das Parkhaus an der Mittelstraße sowie das Parkhaus an der Agentur für Arbeit in der Priorität heruntergestuft werde und die Konzentration erstmal nur auf die Errichtung des Parkhauses an der Münsterstraße gelegt werden solle.

Herr Warmbold teilt hingegen für die CDU-Fraktion mit, dass die Fraktion die Prioritätenliste für gut ansehe und gehe davon aus, dass die Verwaltung die Liste so angelegt habe, dass die Projekte auch zu schaffen seien.

Auch Herr Tasler teilt für die SPD-Fraktion mit, dass auch die anderen Projekte weiterhin zu beachten seien.

Herr Bücking lässt als Ausschussvorsitzender über den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen abstimmen.

Beschlussvorschlag 1:

Die vorgelegte Prioritätenliste 2026 für das Produkt 60.01.01 "Stadtentwicklung, Bauleitplanung" wird wie vorgelegt beschlossen.

Alternativ:

Die vorgelegte Prioritätenliste 2026 für das Produkt 60.01.01 "Stadtentwicklung, Bauleitplanung" wird mit folgenden Änderungen beschlossen:

Projektnr.	Projekt	Priorität alt	Priorität neu

Beschlussvorschlag 2:

Die vorgelegte Prioritätenliste 2026 für das Produkt 60.01.03 "Verkehrsplanung" wird wie vorgelegt beschlossen.

Alternativ:

Die vorgelegte Prioritätenliste 202

65 für das Produkt 60.01.03 "Verkehrsplanung" wird mit folgenden Änderungen beschlossen:

Projektnr.	Projekt	Priorität alt	Priorität neu

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
<i>Antrag Bündnis 90/Die Grünen</i>	2	11	1
Beschluss 1	11	2	1
Beschluss 2	11	2	1

TOP 17	Budgetbericht zum 30.09.2025 Vorlage: 379/2025
--------	---

Herr Bücking fragt als Ausschussvorsitzender nach, warum bis einschließlich September im Budget 70 nur Ausgaben bis 2 Mio. EUR verzeichnet wurden. Somit seien bis zum Jahresende noch erhebliche Summen zu verausgaben.

Die Verwaltung prüfe den Sachstand und werde eine Antwort im Protokoll geben.

Antwort im Protokoll:

Die Abweichung zwischen dem „Ist September“ und dem „Fortg. Plan 2025“ bzw. der „Prognose 2025“ begründet sich im Wesentlichen dadurch, dass bei den Erträgen die Auflösung bereits erhaltener Zuwendungen (Sonderposten), Zeile 2, und bereits erhaltener Beiträge für Investitionsmaßnahmen, Zeile 4, erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden. Bei den Aufwendungen gilt dies identisch für die Abschreibungen, Zeile 14. Darüber hinaus sind die „internen Leistungsverrechnungen“ beim „Ist September 2025“, Zeile 28a, nicht berücksichtigt.

TOP 18	Antrag Pro Coesfeld - Antrag zum Einsatz intelligenter Wasserzähler und Sensorik in öffentlichen Gebäuden Vorlage: 365/2025
--------	--

Herr Hänsel erläutert, dass die Zählung aktuell analog erfolge. Eine Kontrolle erfolge bereits jetzt monatlich. Mit Einführung einer Fachkraft für Energie soll das System auf die gewünschte Automatisierung und Digitalisierung umgestellt werden.

TOP 19	Nachhaltige Sanierung städtischer Gebäude - Harle 64 Vorlage: 324/2025
--------	---

Herr Brinkmann erläutert kurz, dass zum Beispiel die Errichtung einer Erdwärmepumpe oder einer Fußbodenheizung zu einer nachhaltigen Sanierung gehöre.

Herr Warmbold fragt für die CDU-Fraktion nach, was genau unter bauliche Standards zu verstehen sei.

Herr Hänsel erläutert den Ausschussmitgliedern, dass die Ausbaustandards mit den Standards bei anderen städtischen Gebäuden gleichzusetzen seien.

Auch Herr Jaske fragt nochmal für die CDU-Fraktion nach, was damit genau gemeint sei.

Herr Hänsel fügt hinzu, dass in der Unterkunft der Obdachlosen ein Schädlingsbefall vorgefallen sei. Nach der Sanierung soll diese Unterkunft dem Personenkreis jedoch wieder zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund des Außenbereiches sei nur ein Umbau der Immobilie möglich und keine Neuerrichtung.

Herr Tasler teilt für die SPD-Fraktion mit, dass der Standort für diesen Personenkreis sehr unattraktiv und wie teuer ein kompletter Neubau sei.

Herr Hänsel erklärt nochmals, dass ein Neubau an dieser Stelle nicht möglich sei. Auch nach alternativen Standorten habe die Verwaltung gesucht. Wer gut integriert sei, habe auch die Möglichkeit, die Unterbringung am Darfelder Weg zu nutzen.

Herr Bücking stellt als Ausschussvorsitzender die Frage, was genau zu beschließen sei.

Nach weiterer Diskussion besteht Einigkeit unter den Ausschussmitgliedern, dass weitere Zahlen und Kosten für die Haupt- und Finanzausschusssitzung zu liefern seien. Herr Bücking teilt mit, dass aktuell keine Entscheidung getroffen werde und dass die Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss weiter fortgesetzt werde. Dem stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Das Gebäude Harle 64 soll, wie bereits im HH 2025 vorhanden, nachhaltig saniert werden. Die Festlegungen der Verwaltung zu baulichen Standards für Unterkünfte der Stadt Coesfeld sind anzuwenden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen

Es besteht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern, dass in der Sitzung keine Entscheidung getroffen werde und die Diskussion in der Haupt- und Finanzausschusssitzung fortgesetzt werde.

TOP 20	Berufung eines neuen Beiratsmitgliedes für den Gestaltungsbeirat Vorlage: 376/2025
--------	---

Die Ausschussmitglieder stimmen ohne Wortmeldung über den Tagesordnungspunkt ab.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, Hr. Achterkamp als Ersatz für Hr. Schwarz als neues Mitglied des Gestaltungsbeirats zu berufen. Die Umbesetzung soll innerhalb der ersten 2 Sitzungen des Jahres 2026 erfolgen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss	14	0	0

TOP 21 Anfragen

Herr Wolfers fragt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen nach, wie der Sachstand bzgl. der Sitzgelegenheiten im Bahnhofsbereich sei.

Herr Hänsel erläutert, dass die Verwaltung sich mit der Deutschen Bahn abstimmen werde, damit der Bahnhofsbereich eine gestalterische Einheit ergebe.

Herr Bücking wünscht sich eine zeitnahe Umsetzung.

Frau Kullik fragt für die FAMILIEN-Partei nach, wann die Pfandringe für die Mülleimer eingeführt werden.

Antwort im Protokoll:

Wir haben zunächst vier Pfandringe als Versuchsmenge bestellt und werden damit eine Teststrecke bestücken um zu sehen, wie die Pfandringe angenommen werden. Inzwischen wurden die Pfandringe geliefert. Sie werden in Kürze in der Fußgängerzone montiert.

Der Pfandsammelring ist eine nette Geste für die Flaschensammler. Viele Kommunen haben die Pfandringe zurückgebaut, da sie sich nicht bewährt und eigentlich mehr Müll produziert haben. Ab einer gewissen Uhrzeit ist kein Flaschensammler mehr unterwegs und die Flaschen werden für den Vandalismus zweckentfremdet.

Herr Kestermann teilt für die CDU-Fraktion mit, dass die Gemeinde Rosendahl aus einem Förderprogramm der Bezirksregierung eine Fördersumme in Höhe von 500.000 EUR erhalten habe und fragt nach, ob die Stadt Coesfeld ebenfalls an diesem Förderprogramm teilnehmen könne.

Herr Hänsel erläutert, dass der Kommune durch das Förderprogramm die eigenhändige Entscheidung, welche Wege ausgebaut würden, entzogen werde. Das Förderprogramm bindet die Verwaltung sehr in den Entscheidungen und nehme der Kommune enorme Freiheiten. Die Verwaltung würde gerne bei dem bestehenden Konzept bleiben und die Wege in Absprache mit den Landwirten ausbauen.

Herr Schulze Spüntrup fragt für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. nach, welche Wege im Außenbereich in Zukunft saniert werden und fragt weiter nach, warum die Beschilderung für eine beidseitige Befahrung des Radweges entlang der Borkener Straße stadteinwärts abgebaut wurde.

Antwort im Protokoll:

Die Benutzung linksseitiger baulicher Radwege durch den gegenläufigen Radverkehr soll innerhalb geschlossener Ortschaften grundsätzlich nicht erfolgen (Nr. 1 aus II der VwV-StVO zu § 2 zu Abs. 4 Satz 3 und 4 RN. 33). Es gibt die absoluten Ausnahmefälle, in denen das zugelassen werden könnte. Hierfür wurde aber keine Begründung gesehen, da wir eine gesicherte signalisierte Querungsmöglichkeit auf die andere Radwegeseite an der Borkener Straße haben und der Radfahrer dort sicher geführt werden kann. Der linke Radweg dort bestand noch aus der Historie, in der womöglich damals das Recht falsch angewandt wurde oder noch andere rechtliche Voraussetzungen bestanden. Im Rahmen der letzten Verkehrsschau auf klassifizierten Straßen (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) war der Fehler hier aufgefallen und musste rückgängig gemacht werden.

Des Weiteren fragt er nach, ob bereits ein Erbbaurechtsvertrag mit dem DJK geschlossen wurde.

Herr Hänsel verneint dieses und ergänzt, dass die Verwaltung in der Endabstimmung sei. Ein Termin zwischen der Verwaltung und dem Verein sei vereinbart.

Herr Honermann teilt für die Fraktion Volt mit, dass sich ältere Mitbürger beschwert haben, dass im Bereich des Walkenbrückentores einige Bordsteine nicht abgesenkt seien.

Herr Brinkmann erklärt, dass bereits ein Termin mit dem Investor des ehemaligen Valkenhofes vereinbart wurde und dass im Zuge der Baumaßnahmen auch die Gehwege optimiert werden sollen. Leider sei der Denkmalschutz immer im Konflikt mit der Barrierefreiheit.

Herr Michels wünscht sich für die CDU-Fraktion, dass bei Neuentstehung von Kinderspielplätzen auch die Kinder mit Handicap berücksichtigt werden. Er bittet die Verwaltung, darauf ein spezielles Augenmerk zu legen.

Frau Diekmann-Cloppenburg erläutert, dass die Änderung der vorhandenen Kinderspielplätze nicht so einfach sei, wie damals beschlossen, da nicht nur die Geräte ausgetauscht werden müssen, sondern auch die Wegeführungen auf den Spielplätzen angepasst werden müssen. Eine weitere Überlegung der Verwaltung sei, einen eigenen Kinderspielplatz für Kinder mit Handicap zu errichten.

Thomas Bücking
Vorsitzender

Kathrin Beunings
Schriftführerin